

# Mit dem Holzbau hoch hinaus

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **13 (2000)**

Heft [3]: **Holz Art 2000 : Dreiländer-Holztagung : 18. bis 20. April 2000 : Kultur- und Kongresszentrum KKL Luzern**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

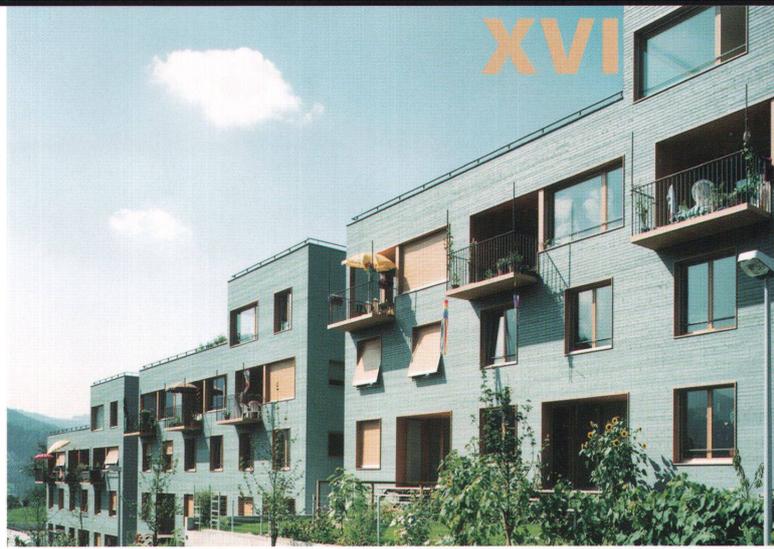
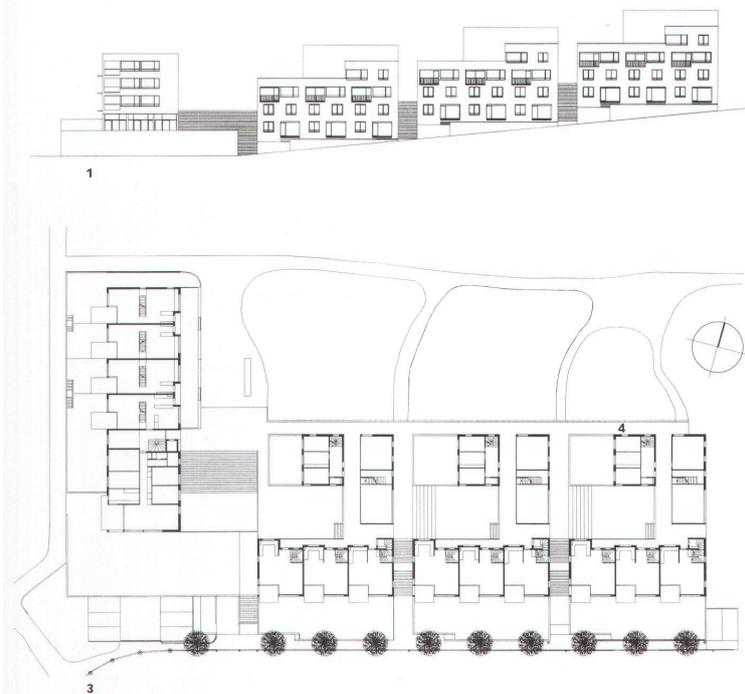
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-121350>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



2 Wohnbau

## Mit dem Holzbau hoch hinaus

Von den neuen Holzbauweisen sind insbesondere jene vielversprechend, die den Planungsaufwand in vertretbaren Grenzen halten. Denn um weiterhin erfolgreich zu bleiben, muss das Bauen mit Holz auch für jene Architekten attraktiv sein, die sich nicht auf einen einzelnen Baustoff festlegen wollen. Dies gilt besonders auch für den mehrgeschossigen Wohnungsbau, denn wer sich hier engagiert, rechnet und legt sich nicht aus Sympathie auf den Baustoff Holz fest.

Auch für das mehrgeschossige Bauen bietet der zeitgemässe Systembau überzeugende Lösungen an. Die neuen Bauweisen gehen in der Höhe weit über das bisher Übliche hinaus. Die technischen Grundlagen für komfortable, sichere, flexible und preiswerte Geschosswohnungen sind vorhanden. Trotz den leichten und platzsparenden Schichtaufbauten der Wände und Decken erreicht der Holzbau hervorragende physikalische Kennwerte. Es ist heute zum Beispiel möglich, bestens gedämmte Holzwände, luftdicht und gleichzeitig diffusionsoffen, ohne Dampfsperre zu konstruieren. Der schichtengetrennte Aufbau ergibt zudem gute Schalldämmungseigenschaften.

Mit Holz bauen, heisst darüber hinaus auch sicher bauen. Zwar brennt das Holz, aber daraus auf ein hohes Brandrisiko zu schliessen, ist voreilig und falsch. Massgeblich ist nämlich, wie sich ein Baustoff beim Brand verhält, und hier hat das Holz entscheidende Vorteile. Auch bei hohen Temperaturen behält das Holz im noch unverbrannten Restquerschnitt seine Festigkeit. Theoretisch sind Holztragwerke mit einer Feuerwiderstandsdauer von bis zu zwei Stunden möglich. Die Brandsicherheit eines Gebäudes hängt nicht vom Baustoff ab. Sie muss auf der Grundlage der verschiedenen Brandschutzmassnahmen beurteilt werden. **cvb**

### Transparente Fassaden aus Holz und Glas

Die Fassade ist ein wichtiger und stark beanspruchter Bauteil. Die während der letzten Jahre gewonnenen Erkenntnisse zum mehrgeschossigen Holzbau eröffnen auch im Fassadenbau immer weiter reichende Möglichkeiten für den Einsatz von Holz und Holzwerkstoffen auch als tragende Bauteile. Der Ingenieur und Fassadenspezialist Peter Niedermaier vom Institut für Fenstertechnik (Rosenheim, Deutschland) sieht in den neuen Methoden der Klebtechnik für Fassaden aus Holz und Glas ein Verfahren, das künftig den Fassadenbau prägen wird. Es wird neben neuen gestalterischen Freiheiten auch neue Verfahrenstechniken, neue Konstruktionen und neue Anwendungsbereiche erschliessen.

### Wohnsiedlung Stirnrüti, Horw (Schweiz)

Architekten	Lengacher + Emmenegger, Emmenbrücke
Holzbauingenieur	Pirmin Jung, Rain
Holzbau	Arbeitsgemeinschaft Haupt, Ruswil/Trüssel, Schenkon

#### 1 Plan Südfassade

#### 2 Ein bis zu viergeschossiger Holzbau ist heute möglich

#### 3 Grundriss Situation Erdgeschoss

#### 4 Blick in den Hof

Bilder: Lengacher + Emmenegger, Emmenbrücke

#### 5 Die fein gegliederte Fassade mit Klebtechnik aus Glas und Holz konstruiert.

Maersk Trainingscenter in Svendborg (Dänemark)

Architekt: Henning Larsens Tegnestue, Kopenhagen

Fassadenbau: Seufert-Niklaus GmbH, Bastheim (Deutschland)

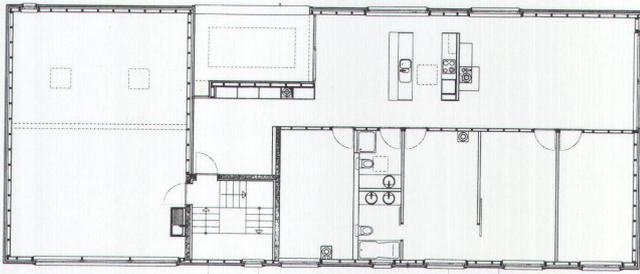
Bild: Peter Niedermaier, Rosenheim



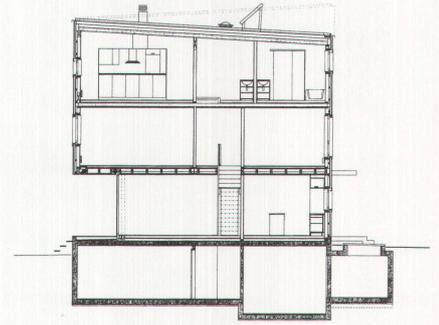
4



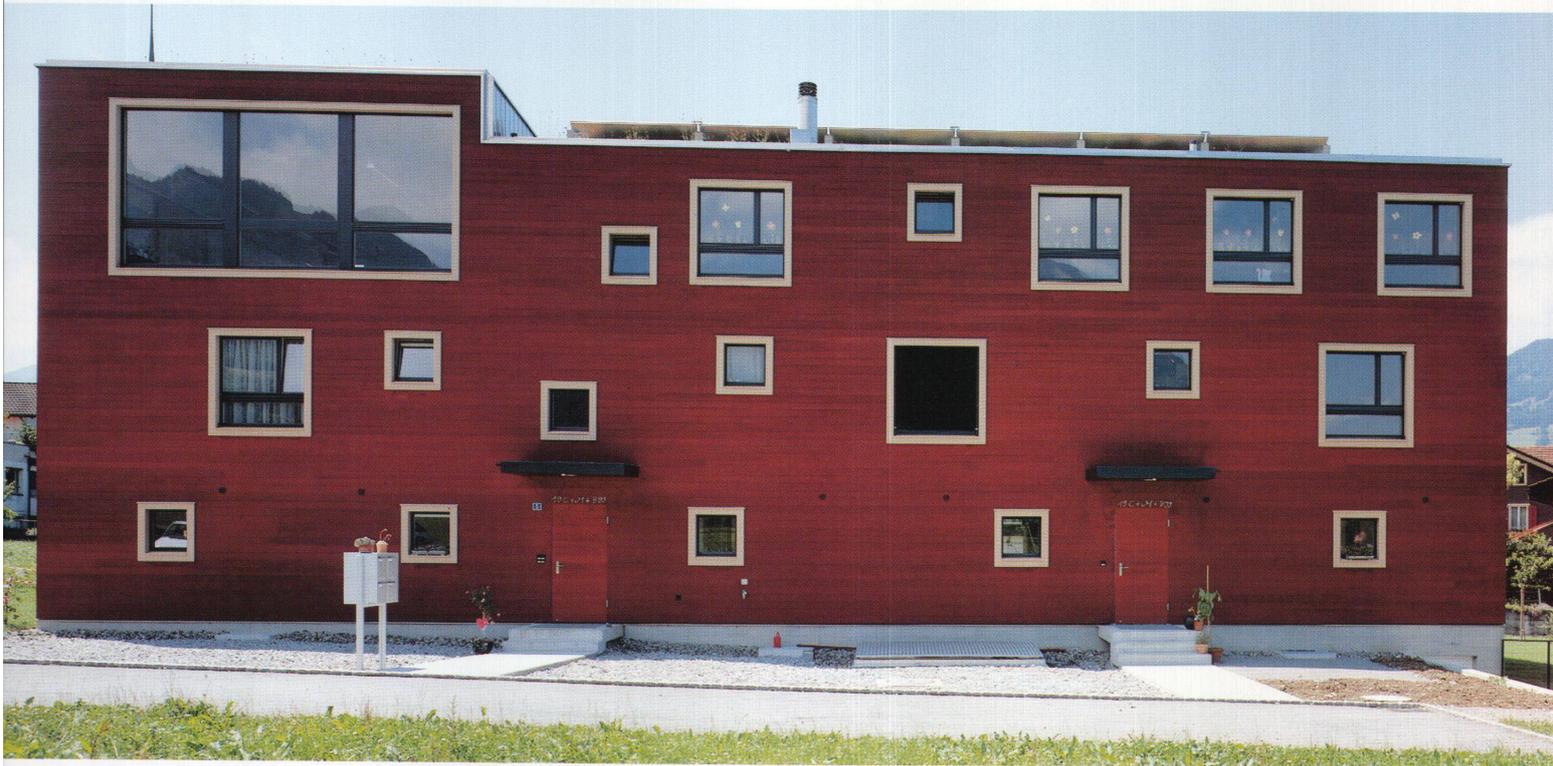
5



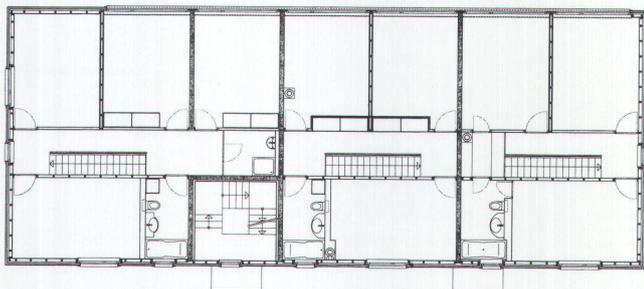
1



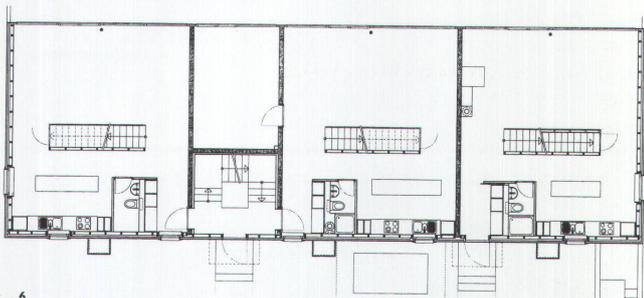
2



3



4



6



5

Vierfamilienhaus mit Atelier, Kerns (Schweiz)  
 Architekten Scheitlin und Syfrig, Luzern  
 Ingenieur Pirmin Jung, Rain  
 Holzbau Bucher AG, Kerns

- 1 Zweites Obergeschoss
  - 2 Querschnitt
  - 3 Fassade Zugangsseite
  - 4 Grundriss erstes Obergeschoss
  - 5 Fassade Gartenseite
  - 6 Grundriss Erdgeschoss
- Bilder: Christoph Eckert, Luzern